



In dieser Aktion konnte Linth-Schwanden den Au-Bernecker Angriff stoppen – allzu häufig war dies aber nicht der Fall. Bild: rez

Die besten Stürmerinnen der Liga treffen achtfach

Au-Berneck hat in der 2. Liga Schlusslicht Linth mit 8:2 besiegt. Der Angriff stellte seine Torgefahr unter Beweis.

Fussball Am Donnerstagabend hat Au-Berneck die allerletzten Zweifel über den Ligaerhalt ausgeräumt. Mit 8:2 überführen die Frauen das Schlusslicht aus Glarus. Sie holten ihre Punkte 16 bis 18, kletterten auf Rang sieben – und dürfen sich jetzt «bester Angriff der Liga» nennen. Kein anderes Team hat bisher in dieser Saison 40 Tore erzielt.

Warum das so ist, zeigte sich rasch. Der Stürmerin Alexandra Mühlbauer gelang in den ersten 25 Minuten einen Hatrick, der nur deshalb nicht lupenrein war, weil dazwischen auch Sonja Kutzer ein Tor erzielt hatte. Bei zwei Treffern war die Situation abseitsverdächtig – in der Endabrechnung spielt das bei diesem Spielstand aber kaum mehr eine Rolle. Nachdem auch Linth ein

Tor erzielte, stellte Kutzer noch vor der Pause auf 5:1.

Die zweite Hälfte plätscherte lange vor sich hin. Bis die Gäste ihr zweites Tor erzielten. Das weckte die Gelb-Blauen wieder auf; sie legten nochmals eine Schippe drauf. Und erzielten drei Tore, die alle über die rechte Seite fielen. Zweimal bediente Fiona Indermaur die Vierfach-Torschützlin Kutzer, und einmal machte sie es selber. So gewann Au-Berneck das Spiel 8:2. (rez)

2. Liga, Gruppe 1
Au-Berneck – Linth 8:2 (5:1)
Tore: 7. Mühlbauer 1:0, 15. Mühlbauer 2:0, 22. Kutzer 3:0, 25. Mühlbauer 4:0, 33. Schnyder 4:1, 38. Kutzer 5:1, 75. Schnyder 5:2, 78. Kutzer 6:2, 80. Indermaur 7:2, 84. Kutzer 8:2.
Au-Berneck: Fröhle; Heeb, Beutler, Pizzigrilli, Pfiffner; Indermaur, Rusch, Fanchini, Eicher; Kutzer, Mühlbauer. Eingewechselt: Dierauer, Dobson.

Sportspektakel an Auffahrt

Der 48. Gesa-Cup lässt an Auffahrt die Leichtathletikerherzen wieder höher schlagen. Nach zwei Jahren Spezial-Events soll 2022 die Tradition wieder im Vordergrund stehen.

Zweimal musste der Gesa-Cup zuletzt pandemiebedingt in alternativer Form durchgeführt werden. 2020 zeigte sich die Rheintaler Leichtathletik mit der Spendenaktion #zämäför dem lokalen Gewerbe erkenntlich. 2021 fand die erste Light-Version des Gesa-Cups an einem Freitagabend im August statt. Obwohl die Anlässe positiv aufgenommen wurden und Erfolge waren, dürstet es die Rheintaler Leichtathletikszone nach einem echten Gesa-Cup.

Dieser wird den Athletinnen und Athleten sowie dem Publikum am Auffahrtsdonnerstag, 26. Mai, geboten. Das Organisationskomitee des KTV Altstätten empfängt 16 Teams auf der Gesa. Auffallend ist, wie stark die Möglichkeit, mit Nachbarvereinen zu kooperieren, genutzt wird. Nebst dem seit 2018 regelmässig antretenden Nachbarschaftsprojekt TV Oberriet, das aus den Vereinen KTV Oberriet und STV Oberriet-Eichenwies besteht, haben sich zwei weitere gemischte Teams gebildet. So treten bei den Frauen die Vereine STV Sennwald und STV Salez-Haag sowie der STV Marbach und der STV Kriessern gemeinsam an.

Dies freut den OK-Chef Livio Zellweger: «Es zeigt, dass die Vereine auch unbedingt am Gesa-Cup dabei sein möchten, wenn es wegen der Anzahl Ath-



Vizeweltmeister Simon Ehammer wird den Jüngsten mit Tipps und Tricks zur Seite stehen. Bild: pd

letinnen und Athleten nicht klappt, ein eigenes Team zu stellen. Zudem kann so der Austausch zwischen Vereinen ganz im Sinn von Sport-verein-t gefördert werden.»

Olympia-Vierte und Vizeweltmeister vor Ort

Ein Austausch, der auch mit den Organisationsteams zweier im Anschluss stattfindender Events grossartig klappt. Sowohl mit dem internationalen U19-Fussballturnier in Altstätten als auch mit dem Hypomeeting in Götzis

wird eng zusammengearbeitet. Einer, der das Hypomeeting bestens kennt, ist Siebenkampf-Vizeweltmeister Simon Ehammer. Der Athlet des TV Teufen – seit dem 15. Lebensjahr an jedem Gesa-Cup dabei – taucht an der 48. Austragung nicht im Starterfeld auf. Dennoch wird seine Präsenz vor allem für den Nachwuchs sicht- und spürbar sein. Dank der Aktion «Training mit den Stars» können interessierte Kinder und Jugendliche am Gesa-Cup mit etwas Glück eine Trainingseinheit mit Simon

Ehammer oder der einheimischen Olympia-Vierten Riccarda Dietsche absolvieren.

Den Höhepunkt findet das Training in einer Stafette, bei der vor den Augen des Publikums das Team Dietsche gegen das Team Ehammer antritt. Die Anmeldung für dieses einzigartige Erlebnis läuft bis Donnerstag, 12. Mai, auf der Website des Gesa-Cups. Aus den Anmeldungen werden 40 Kinder für die Teilnahme ausgelost. (dze)

Weitere Infos: www.gesacup.ch

Christian Baumgartner ist neues Ehrenmitglied des TCO

64 Mitglieder des Tennisclubs Oberriet trafen sich zur ersten physischen Generalversammlung seit zwei Jahren. Präsident Rolf Pfister führte durch die Traktanden, die GV genehmigte alle Berichte. Erfreulich war der Mitgliederzuwachs mit 40 Neuen bei den Aktiven. Dies war auch ein Verdienst der Aktion von Swiss Tennis anlässlich dessen 125-Jahr-Jubiläum.

Wegen Corona fielen letztes Jahr das Winterplauschturnier und der Sport-verein-t-Familientag aus. Die anderen Anlässe haben stattgefunden, wobei ein aussergewöhnlich grosses Publikum die Einzel- und Doppelmeisterschaften besucht hat. Herauszuheben ist der beliebte PluSport Anlass, zu dem jeweils Menschen mit Handicap eingeladen sind.

Aus dem Vorstand traten Vizepräsident Christian Baumgartner, die Juniorenverantwortlichen Corinne Wörnhard und Kassier Mauritius Berchtel zurück. Sie wurden mit einer Laudatio und einem Geschenk verabschiedet. Für 18 Jahre im Vorstand und als Würdigung seiner Arbeit wurde Christian Baumgartner unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied gewählt. Die entstandenen Lücken im Vorstand wurden durch junge und motivierte Mitglieder wieder geschlossen und auch andere Funktionen neu besetzt.

Der TCO ist seit Jahren Träger des Qualitätslabels Sportverein-t. Um eine Verlängerung des Labels zu erlangen, wurden unter der Leitung des Verantwortlichen Hans Benz die dafür nötigen Arbeiten gestartet. (pd)



Die an der HV erschienenen Vereinsmitglieder. Bild: pd

19 Neumitglieder beim NAB Box Gym Rheintal

Der Boxverein mit Sitz in Rebstein wächst. Das zeigte sich an der vierten Hauptversammlung des NAB Box Gyms.

Kürzlich trafen sich die Mitglieder vom NAB Box Gym Rheintal zu ihrer vierten Hauptversammlung. Um 19 Uhr begrüsst Präsidentin Nina Stieger alle Anwesenden und erwähnte die Mitglieder, die an der Versammlung nicht dabei sein konnten.

Das NAB Box Gym mit Sitz in Rebstein wächst. So hat der Verein letztes Jahr 19 Neumitglieder gewonnen. Fünf von ihnen sind Kinder. Weiter hat das Box Gym eine Frauengruppe gegründet. Sie trainiert jeden Mittwochabend unter der Leitung von Nina Stieger.

Das Jahresprogramm des Box Gyms ist flexibel. Es wird jeweils laufend angepasst. Im letzten Jahr hat die Buchhaltung

trotz der Corona-Pandemie eine positive Bilanz erreicht. Einer der Gründe dafür sind zwei Sponsoren, die den Verein tatkräftig unterstützen. Wichtig für den Verein ist überdies, dass Mitglied Franz Oberhollenzer – er trägt den Übernamen «AC/DC-Franz» – die Prüfung zum Light-Contact-Trainer mit Bravour bestanden hat.

Das NAB Box Gym Rheintal bezweckt die Ausübung, die Förderung und die Entwicklung des Boxsportes. Wichtig ist dem Verein die Wahrung des Fairplay-Gedankens und der Kameradschaft. Er ermöglicht seinen Mitgliedern auch die Teilnahme an Meisterschaften, Turnieren und Meetings. (pd)

Angela De Felice begeistert das deutsche Publikum

Boxen Die 15-jährige Widnauerin Angela De Felice hat im Februar an einem EUBC-Turnier in Brasov (Rumänien) eine mehrfache rumänische Meisterin in der Kategorie 48kg bezwungen und das Turnier gewonnen. Kürzlich stieg sie am Allgäu-Cup in Kaufbeuren (D) gegen die amtierende deutsche Meisterin auf 50kg, Bianka Balint vom Boxclub Dachau, in den Ring.

Weil die geplante Gegnerin aus Moldawien nicht angereist war, musste De Felice eine Gewichtsklasse höher ran. Beide Athletinnen zeigten sofort ein gutes Niveau, wobei die Deutsche sich auf das Kontern konzentriert hatte. De Felice boxte mit schnellen Infight-Attacken und harten rechten Geraden und stellte die Gegnerin an den Seilen. Die Italo-Schweizerin gewann den Kampf deutlich mit 5:0 Richterstimmen.

Das Publikum und die Punkterichter waren begeistert von der Leistung und dem Kampfgeist beider Athletinnen. Zusätzlich zum Turniersieg erhielt Angela De Felice die Auszeichnung als beste Technikerin. Nächste Woche reist sie mit ihrem Vater und dem Nationalteam nach Lille, wo das «Hauts-de France», ein weiteres internationales Turnier, stattfindet. Ende Mai nimmt sie dann am Turnier «Golden Girls Championship» in Boras (Swe) teil.

Internationale Turniere sind zurzeit besonders wichtig, weil Angela De Felice sich in der Vorbereitungsphase für die Europameisterschaft im Herbst befindet. Sie hat gute Chancen, dieses Jahr eine Medaille oder sogar Gold für die Schweiz zu holen, nachdem sie letztes Jahr coronabedingt nicht an der EM teilnehmen durfte. (pd)



Angela De Felice (links) kämpfte hart und entschlossen. Bild: pd



An der GV des TC Oberriet (von links): Präsident Rolf Pfister, Kassierin Karin Breu-Egelhofer, Vizepräsident Ryan Calonder, Administratorin Manuela Hutter, Hans Benz (Sport-verein-t), Corinne Wörnhard (Junioren), Christian Baumgartner, Rebeca von Sury (Junioren) und Spielleiter Diego Sieber. Es fehlt: Kassier Mauritius Berchtel. Bild: pd